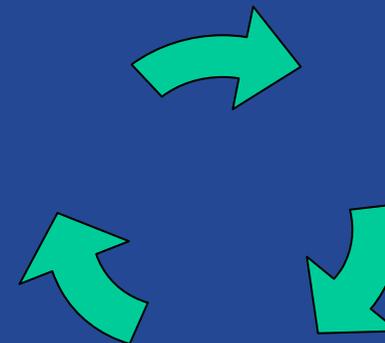


# Controllingkonzept zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2009-2015

1. Controllingkonzept  
2. Erste Berichte



## Controllingkonzept: Entwicklung

- Auftrag der ehemaligen Strategieguppe
- Erarbeitung in einer behördeninternen Arbeitsgruppe
- Beteiligung der Wasserbehörden und der Abt. Landwirtschaft
- Grundsatz „Nur soviel wie nötig, so wenig wie möglich“
- Controllingberichte zum 31. März 2011
- Einführung mit Erlass vom 2. August 2011

## Controllingkonzept: Mitglieder der AG

- Norbert Blei, Main-Taunus-Kreis, Wasserbehörde
- Dr. Wilhelm Bouwer, HMUELV (Obmann)
- Thomas Buch, Wetteraukreis, Wasserbehörde (teilweise)
- Holger Densky, RP Darmstadt (teilweise)
- Ulrich Gäfgen, RP Darmstadt (teilweise)
- Dr. Martin Marburger, RP Kassel
- Thomas Ott, HLUG
- Hubertus Pfaff, RP Gießen

## Controllingkonzept: Inhalte

1. Veranlassung und Zielsetzung
2. Definition Controlling
3. Vorgaben der WRRL
4. Ziele und Aufgaben des Controllings
5. Outputcontrolling
6. Outputcontrolling für den Bereich Struktur
7. Outputcontrolling für den Bereich Diffuse Quellen
8. Outputcontrolling für den Bereich Punktquellen
9. Wirkungscontrolling

Anlagen: Controllingtabellen

## Controllingkonzept: Definitionen

**Outputcontrolling:** Steuerung und Koordination der Durchführung der Maßnahmen



**Wirkungscontrolling:** Messung der Wirkung der umgesetzten Maßnahmen hinsichtlich der Erreichung der Umweltziele



## Controllingkonzept: Zielsetzung



## Controllingkonzept: Eckdaten



Steuerung und Koordination durch HMUELV  
Information von Dritten (Hausleitung, EU, etc)



Jährlich, im ersten Quartal des Jahres



RP unter Einbindung UWB, HLUG, etc.  
Abteilung Landwirtschaft



Datenblätter & textliche Ergänzungen

„Nur soviel wie nötig, so wenig wie möglich“

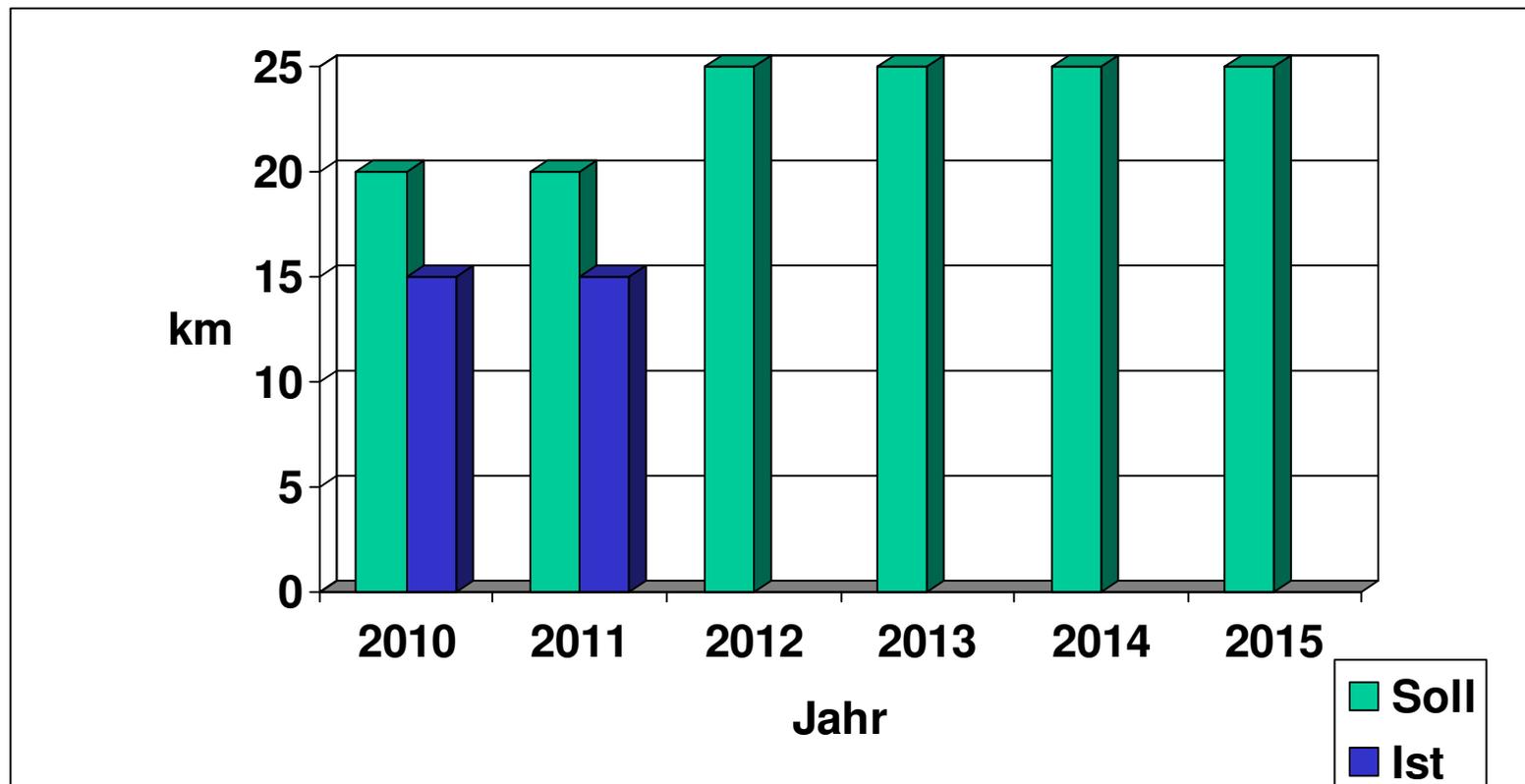
# Maßnahmengruppe Struktur - Beispiel

## Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen

Gesamtumsetzung bis 2027 für ein RPU: 360 km

Gesamtumsetzung bis 2015: 120 km

Umsetzung pro Jahr: 20 km



## **Controlling: Berichte 2011**

28.03.11: Abt. Landwirtschaft

30.03.11: RP Kassel (ohne Punktquellen)

01.04.11: RP Darmstadt

06.05.11: RP Gießen

13.05.11: RP Kassel (Punktquellen)

## Abt. Landwirtschaft – HIAP Förderprogramm

### Akzeptanz:

- Akzeptanzsteigerung durch Beratung möglich

### Risiken:

- Mittelkürzungen in 2011 und Folgejahren nicht auszuschließen

### Hinweis:

- Strukturelle Veränderungen in der gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014

## Diffuse Quellen - Intensivberatung

- Maßnahmenräume wurden angepasst (veränderte Datengrundlage)
- 2010:  
vollständige Finanzierung der Beratung seit Nov. 2010, wenige Projekte
- 2011:  
Vorbereitung der Durchführung von Beratungsmaßnahmen, Verträge zur Beratung von Landwirten werden in 2011 vorliegen

## Struktur

### Umsetzung 2010:

- Abstimmungsgespräche mit UWB (Da, Gi, Ks)
- Viele Gespräche mit Kommunen (Da, Gi, Ks)
- Modifizierte Gewässerschauen (Da, Gi, Ks)
- Prüfung alter Wasserrechte, Wasserkraft (Gi)
- Erstellung von Entwicklungskonzepten (Da)
- Allerdings wurden nur wenige (kleinere) Maßnahmen umgesetzt

## Struktur

### Erfahrungen (Auswahl):

- Positive Zusammenarbeit mit Flurbereinigungs- und Straßenbauverwaltung (Ks, Gi)
- Obere Naturschutzbehörde lenkt vermehrt Maßnahmen ans Gewässers (Ks, Gi)
- Zahlreiche Wanderhindernissen mit geringem Aufwand zu beseitigen (Da)
- Renaturierung ist an fast allen Gewässern möglich (Da)

## Struktur

### Erfahrungen (Auswahl):

- Geringe kommunalpolitische Priorität (Eigenanteil, Fachwissen) (Da, Gi, Ks)
- Personalsituation unzureichend (Da, Gi, Ks)
- Flächenverfügbarkeit: größtes Hindernis (Da)
- Förderung der Planungskosten von max. 20% erschwert Umsetzung kleiner Maßnahmen (Da)
- Bereits laufende Projekte oft als Kompensationsmaßnahmen (Gi)

## Struktur

### Prognose 2011:

- Maßnahmenakquisition/-umsetzung sehr schleppend (Ks)
- Keine Beschleunigung für 2011 zu erwarten (Gi)
- Probleme gefährden die Erreichung der Ziele (Da)

## Punktquellen

Umsetzung 2010:

- zahlreiche Maßnahmen umgesetzt (z.B. Überwachungswert für Pges (befristet) herabgesetzt (Da))
- Nennung konkreter Zahlen (Gi)  
(Bsp. 49 von 116 Maßnahmen zur Ertüchtigung Kläranlagen umgesetzt)
- Kläranlagenbetreiber informiert (Ks), Bereitschaft zur Optimierung vorhanden

## Punktquellen

### Umsetzung 2011:

- Anwendung der Arbeitshilfe „Phosphor“ (Ermittlung der potenziellen P-Minimierung für alle Kläranlagen) (Da, Gi, Ks)

### Prognose:

- Abschluss der Maßnahmen bis 2013 möglich (Ks)
- Umsetzung bei finanzschwachen Kommunen ohne zusätzliche Förderung schwierig (Da)

## Fazit

- Intensive Bemühungen, die Maßnahmenträger für die Umsetzung der Maßnahmen zu gewinnen
- Erste Berichte deuten darauf hin, dass die Akteure Zeit benötigen, um Maßnahmen umzusetzen
- Maßnahmen-Soll (2010/2011) vermutlich in vielen Fällen unterschritten
- Informationen sind zu verifizieren
- Nachsteuerungsmöglichkeiten prüfen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# Tabelle Punktquellen S. 1

Berichterstatter RPU .....		Gesamt Umsetzungszeitraum 2005-2015										
		Anzahl Maßnahmen im Umsetzungszeitraum 2005-2015, jeweils aus $\Sigma$ Vorjahre							Anteil Maßnahmen im Umsetzungszeitraum 2005-2015, jeweils aus $\Sigma$ Vorjahre			Anzahl der Wasserkörper, aus $\Sigma$ Vorjahre
MaGr-Nr	Maßnahmengruppe	Soll aus Planungszeitraum 2005 bis 2009, MP Anhang 3-1	Soll aus Umsetzungsphase 2010 bis 2015	Maßnahmen gestrichen	Maßnahmen in Maßnahmenplan 2015-2021 verschoben	$\Sigma$ Soll: Maßnahmenplanung	$\Sigma$ Ist: Umgesetzte Maßnahmen	$\Sigma$ Sollv: Verbleibendes Umsetzungssoll	Maßnahmen gestrichen	Maßnahmen in Maßnahmenplan 2015-2021 verschoben	Umsetzungserfolg Anteil umgesetzte Maßnahmen	mit umgesetzten Maßnahmen abgeschlossen
		$\Sigma$ MaMP	$\Sigma$ MaUp	$\Sigma$ MaEntf	$\Sigma$ MaNach2015	$\Sigma$ Soll = $\Sigma$ MaMP + $\Sigma$ MaU - $\Sigma$ MaEntf - $\Sigma$ MaNach2015	$\Sigma$ Ist = $\Sigma$ MaUmg	$\Sigma$ Sollv = $\Sigma$ Soll - $\Sigma$ Ist	$\text{AntMaEntf} = 100 \cdot \frac{\Sigma$ MaEntf}{\SigmaSoll	$\text{AntMaNach2015} = 100 \cdot \frac{\Sigma$ MaNach2015}{\SigmaSoll	$\text{AntUmgJahr} = 100 \cdot \frac{\Sigma$ Ist}{\SigmaSoll	AnzWk mit $\Sigma$ Soll = $\Sigma$ Ist
		N	N	N	N	N	N	N	%	%	%	N
A	B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
SF1.1	Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen	150	20	4	3	163	50	113	2,5	1,8	30,7	6
SF1.2	Ertüchtigung von indirekteinleitenden, industriellen/gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen											
SF1.3	Qualifizierte Entwässerung im Misch- und Trennverfahren											
SF1.4	Dezentrale Maßnahmen zu Abflussvermeidung, -verminderung, -verzögerung											
SF1.5	Ertüchtigung der Misch- und Niederschlagswasser-behandlung											
SF1.6	Sonstige Maßnahmen Punktquellen											

# Tabelle Punktquellen S. 2

Umsetzungszeitraum zurückliegendes Jahr (Vorjahr)												UmZ laufendes Jahr
2010												2011
Anzahl Maßnahmen im zurückliegendem Jahr						Verbleibendes Umsetzungssoll am 31.12 des zurückliegenden Jahres		Anteil Maßnahmen im zurückliegendem Jahr			Anzahl der Wasserkörper	Anzahl Umgesetzter Maßnahmen
Soll aus Planungszeitraum 2005 bis 2009, MP Anhang 3-1	Soll aus Umsetzungsphase 2010 bis 2015	Maßnahmen gestrichen	Maßnahmen in Maßnahmen-plan 2015-2021 verschoben	Soll: Maßnahmen-planung	Ist: Umgesetzte Maßnahmen	Sollv: Verbleibendes Umsetzungssoll am 31.12 der Vorjahres	Sollvm: mittleres Umsetzungssoll	Maßnahmen gestrichen	Maßnahmen in Maßnahmenplan 2015-2021 verschoben	jährlicher Umsetzungserfolg Anteil umgesetzte Maßnahmen	mit umgesetzten Maßnahmen abgeschlossen	jährliche Umsetzungsprognose für das laufende Jahr
MaMP	MaUph	MaEntf	MaNach2015	Soll = MaMP + MaU - MaEntf - MaNach2015	Ist = $\sum$ MaUmg	Sollv = Soll - Ist	Soll_mv = Sollv/verbl_UZ ; verbl_UZ = 2015 - Vorjahr	AntMaEntf = 100 * MaEntf / Soll	AntMaNach2015 = 100 * MaNach2015 / Soll	AntUmgJahr = 100 * IST / Soll	AnzWk mit Soll = Ist	
N	N	N	N	N	N	N	N	%	%	%	N	N
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
150	20	4	3	163	50	113	22,6	2,5	1,8	30,7	6	5

# Tabelle Punktquellen S. 3

zurückliegendes Jahr 2010										Umgesetzte Maßnahmen									
zurückliegendes Jahr 2010										Gesamt Umsetzungszeitraum 2005-2015									
Frachtreduzierung Maßnahmengruppe Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen im Berichtsjahr (zurückliegendes Jahr) in t/a								Summe Kosten		Frachtreduzierung Maßnahmengruppe Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen in t/a								Summe Kosten	
BSB5	CSB	TOC	Pges	ortho-P	Nges	NH4-N	NO3-N	Investions-kosten	jährliche Betriebs-kosten geschätzt	BSB5	CSB	TOC	Pges	ortho-P	Nges	NH4-N	NO3-N	Investions-kosten	jährliche Betriebs-kosten geschätzt
t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	€	€/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	€	€/a
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich									
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich									
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich									
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich									
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich									

# Tabelle Punktquellen S. 4

Maßnahmen die in den Maßnahmenplan 2015-2021 verschoben werden																							
zurückliegendes Jahr 2010										Gesamt Umsetzungszeitraum 2005-2015													
Summe Frachtreduzierung Maßnahmengruppe Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen im Berichtsjahr (zurückliegendes Jahr) in t/a										Summe Kosten		Summe Frachtreduzierung Maßnahmengruppe Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen in t/a										Summe Kosten	
BSB5	CSB	TOC	Pges	ortho-P	Nges	NH4-N	NO3-N	Investitions-kosten	jährliche Betriebs-kosten geschätzt	BSB5	CSB	TOC	Pges	ortho-P	Nges	NH4-N	NO3-N	Investitions-kosten	jährliche Betriebs-kosten geschätzt				
t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	€	€/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	€	€/a				
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64				
keine Angaben erforderlich										keine Angaben erforderlich													

## Fazit

- Controlling ist notwendig und mit Erlass vom 2. August 2011 eingeführt
- Bestandteil und wichtige Grundlage der Controllingberichte sind die Tabellen
- Füllung und Zusammenführung der Tabellen „händisch“ durch Wasserbehörden ist nicht praktikabel, da immenser Aufwand und sehr fehleranfällig
- mit FIS MaPro ist eine relativ komfortable Eingabemöglichkeit verfügbar
- Eingabe/Pflege der controllingrelevanten Daten mindestens zu den Stichtagen 30.6. /31.12. (Erlass v. 19. Nov. 2010) ist erforderlich
- seit Erlass v.14. Dez. 2011 bis 23.Feb. 2012 wurden 386 Änderungen in FIS MaPro vorgenommen (RPU-Bezirk Gi 170, F 106, Wi 54, Da 32, Ks 23)